

Gemeingüter

Gemeingüter – das Leben selbst in die Hand nehmen

Brigitte Kratzwald

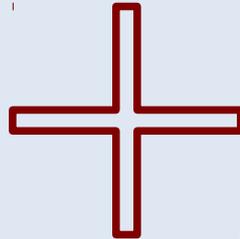


Gemeingüter

- ... bedeuten mehr als Verwaltung
- Natürliche Ressourcen können nur dann nachhaltig genutzt werden, wenn wir soziale Beziehungen und Machtverhältnisse mitdenken.
- Gemeingüter verbinden diese Aspekte, der Begriff des Ressourcenmanagements greift aber zu kurz.

Gemeingüter = Commons

... bestehen aus drei Bausteinen



Regeln

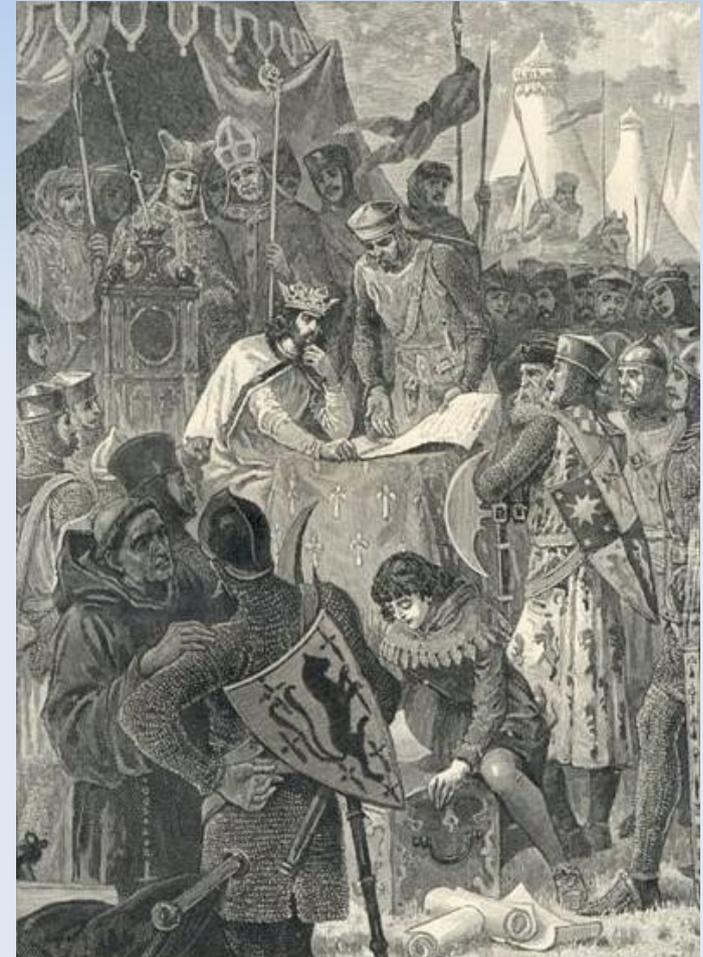
Commons

- sind keine "Dinge"
- sind soziale Übereinkünfte darüber, wie mit bestimmten Dingen umgegangen werden soll, die alle zum Leben brauchen.
- sind eine Beziehung
- Wir sind Teil dieses Arrangements und stehen nicht außerhalb

Die Geschichte der Commons 1

Die Magna Carta und die Charter of the Forest schrieben im 13. Jh. Die Rechte der "freien Leute" zur Nutzung der Commons fest.

Die Regelung verband ökonomische Absicherung und politische Rechte mit ökologischen Zielen



Die Geschichte der Commons 2

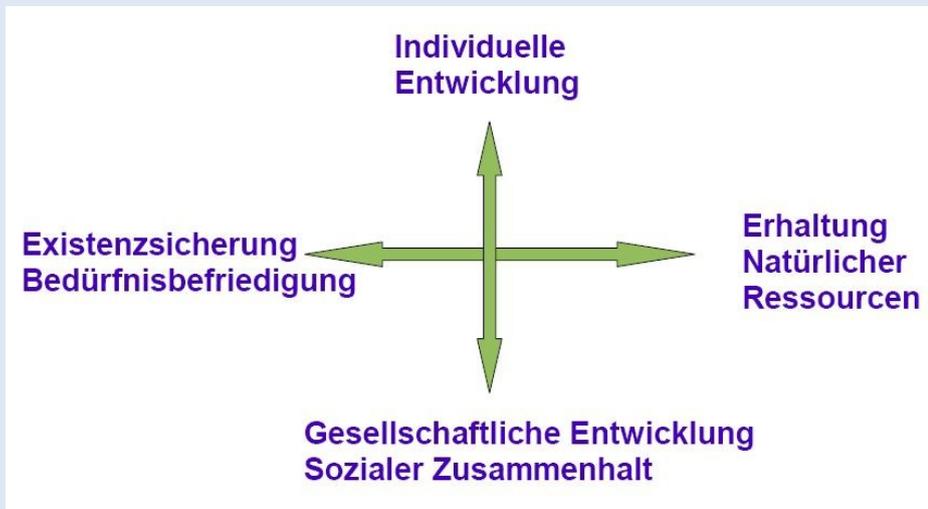


Die "Einhegung" der Commons führte zu Bürgerkriegen.

Lewis Hyde: Das Recht auf Commons umfasst auch das Recht auf die Verteidigung der Commons. Das Recht darauf, die Zäune niederzureißen.

Das Leben selbst in die Hand nehmen

Commons als Paradigma für die Organisation von Gesellschaft



- Commons geben Menschen Unabhängigkeit und Handlungsmöglichkeiten
- Sie bedeuten auch Arbeit und Verantwortung
- Das Wohlergehen jedes Einzelnen ist mit den Wohlergehen aller anderen strukturell verknüpft

Der Homo oeconomicus

... ist ein Produkt unserer Gesellschaftsform

”Gier ist ein Strukturmerkmal der Finanzmärkte”

”Die Struktur von Institutionen bestimmt das Verhalten der in ihnen tätigen Menschen”

Commons brauchen Strukturen, die andere Verhaltensweisen unterstützen und Commoner hervorbringen

Eine neue Gesellschaft

Der Gemeingüteransatz bricht mit Grundannahmen der Marktwirtschaft:

- Privateigentum
- Knappheit
- Markt
- Konkurrenz
- Wachstum und Profit

Für Commons gilt



- Besitz statt Eigentum
- Kooperation statt Konkurrenz
- Commons können nur gemeinsam hergestellt werden
- Gesetzliche Absicherung

Was kann als Gemeingut behandelt werden?

- Nicht alles, aber fast alles
- Unabhängig von der juristischen Eigentumsform
- Unabhängig von den Eigenschaften der Ressource
- Ob ich jemanden von der Nutzung ausschließen kann, hängt von Technologien und finanziellen Möglichkeiten ab
- Es hängt vom politischen Willen und von der sozialen Praxis ab, ob wir Dinge zu Waren machen oder zu Commons

Gütertheorie

	Rivalität 0	Rivalität 1
Ausschließbarkeit 0	Öffentliches Gut	Allmendegut
Ausschließbarkeit 1	Klubgut	Privates Gut

Rolle des Staates

- Der Staat ist kein neutraler Akteur, seine Aufgaben ändern sich im Lauf der Zeit
- Vermittlung und Mediation
- Technische Unterstützung
- Gesetzliche Absicherung
- Treuhänder
- Öffentliche Einrichtungen als Teil der Nutzergruppe
- Kontrolle durch BürgerInnen

Wie können Gemeingüter funktionieren?

Auch natürliche Gemeingüter können wir nur bewahren, wenn wir das Wissen, die Sprache, die Kultur dazu haben. Alle diese Gemeingüter können nur gemeinsam erhalten bleiben.

- Nicht ein Modell für alle
- Gelingesbedingungen
Elinor Ostrom
- Unterschiedliche Rollen für Staat und Unternehmen
- Unabhängig von der juristischen Eigentumsform

Faladjis im Fürstentum Oman



- Kanäle werden von Nutzern selbst verwaltet und in Stand gehalten
- Differenzierte Regeln
- Nutzer wissen, dass sie voneinander abhängig sind
- Regierung sichert ab und unterstützt

Wasserversorgung in Kalifornien

- Grundwasservorkommen muss vor Übernutzung geschützt werden
- Langwierige Verhandlungsprozesse
- Regierung als Vermittler und Unterstützer
- Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen sind Teil der Nutzergruppe

Community Forestry in Nepal



Wälder werden sind im Eigentum des Staates, werden an Nutzergruppen zur Selbstverwaltung vergeben, die Rolle des Staates beschränkt sich auf Unterstützung und Bildung.

Der WBGU Budgetansatz

The image shows a screenshot of a presentation slide titled "Der WBGU Budgetansatz". The slide is displayed in a window titled "Der WBGU-Budgetansatz" with a menu bar containing "Datei", "Bearbeiten", "Ansicht", "Gehe zu", and "Hilfe". The window also shows navigation controls for "Vorherige" and "Nächste" slides, and a page indicator "1 von 4" with a zoom level of "125%".

The slide content includes the WBGU logo (an eye with a globe) and the text "WBGU WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN". The slide is identified as "Factsheet Nr. 3/2009".

Der WBGU-Budgetansatz

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat einen neuen Ansatz zur Bewältigung des Klimaproblems entwickelt. Zentral ist die Einigung der Staatengemeinschaft auf eine Obergrenze für die noch zu emittierende Gesamtmenge (Globalbudget) an Kohlendioxid aus fossilen Quellen bis 2050, um gefährliche Klimaänderungen zu vermeiden. Da das Globalbudget gerecht auf alle Staaten verteilt wird, eignet sich der Budgetansatz als Grundlage für einen neuen Weltklimavertrag.

Die wichtigsten Elemente des Budgetansatzes

- Die 2°C-Leitplanke wird völkerrechtlich verankert.
- Ein globales, mit der 2°C-Leitplanke konformes Budget für Kohlendioxid (CO₂) aus fossilen Quellen wird festgelegt.
- Das globale CO₂-Budget wird auf Pro-Kopf-Basis in nationale Emissionsbudgets für alle Staaten unterteilt.
- Die weltweiten CO₂-Emissionen müssen zwischen 2015 und 2020 zu sinken beginnen.
- Alle Staaten legen überprüfbare Dekarbonisierungsfahrpläne vor.
- Ein internationales Emissionshandelssystem für alle Länder wird eingerichtet.

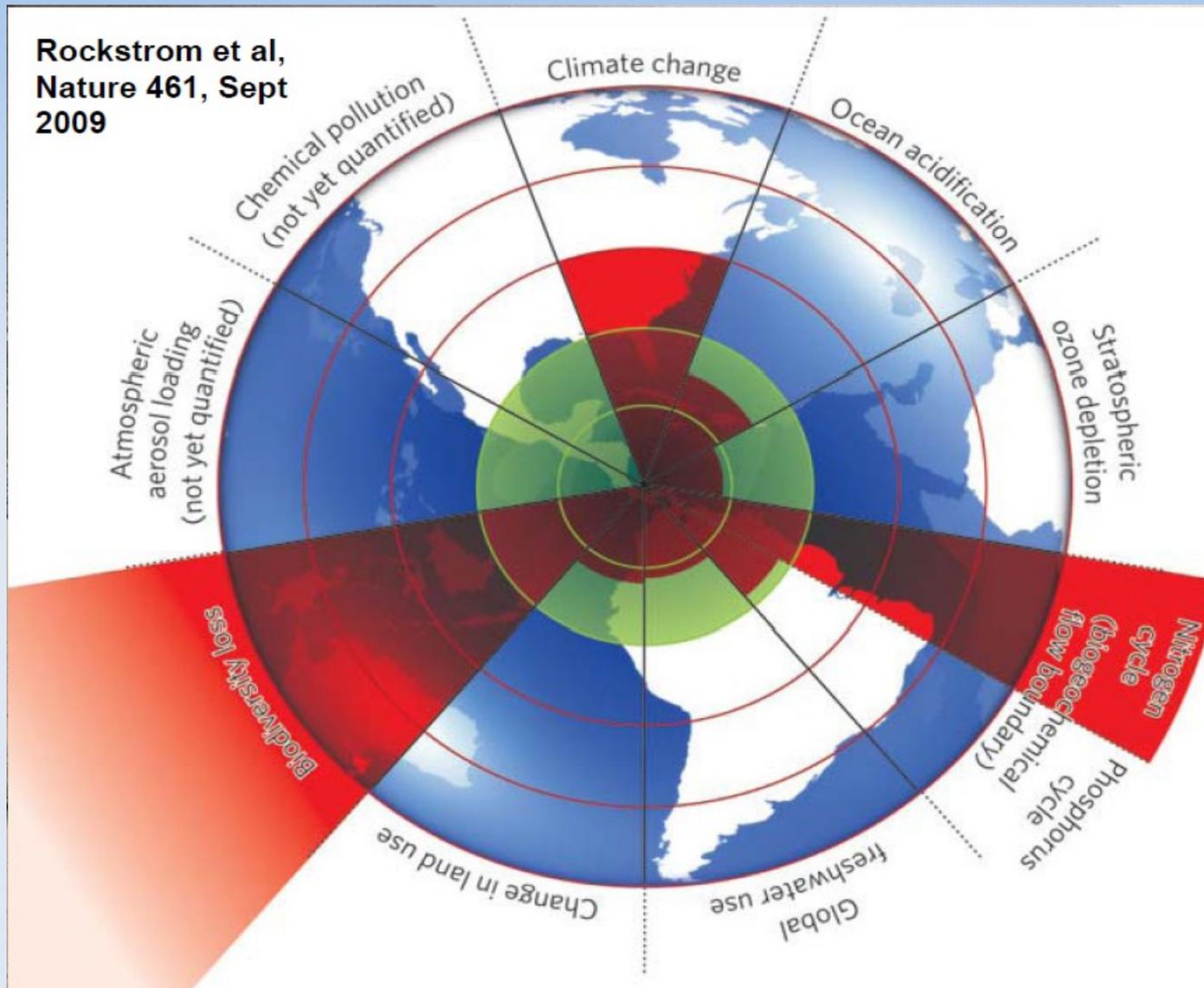
Die 2°C-Leitplanke
Die durchschnittliche Temperatur der bodennahen Luftschichten ist durch vom Menschen verursachte Treibhausgasemissionen seit der industriellen Revolution um 0,8°C gestiegen. Ohne Emissionsreduktion kann sie bis zum Ende des

Yasuni Nationalpark



Ecuador bietet der Weltgemeinschaft an, zum Schutz des Regenwaldes, der Biodiversität und des Klimas das Öl im Boden zu lassen. Dafür soll Ecuador Entschädigungszahlungen für den Einkommensentgang bekommen. Damit sollen soziale und ökologische Projekte finanziert werden.

Stickstoffkreislauf



Mantscha MÜch



Freie Bauern?

Freiheit ist nur möglich, wenn Menschen ihr Leben gemeinsam selbst in die Hand nehmen. Niemand kann alleine frei sein, weil wir alle voneinander abhängig sind. Aber mit Gemeingütern sind Menschen nur abhängig von Dingen, über die sie selbst mitbestimmen können.

Danke ...

...für ihre Aufmerksamkeit!

brigitte.kratzwald@commons.at